Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhalt

Sozial-emotional schwieriges Verhalten in der Kindersprachtherapie

Wahrscheinlich hat jede Sprachtherapeutin schon Kinder begleitet, die wütend reagieren, weil sie nicht verstanden werden oder von anderen Kindern gemieden oder vielleicht sogar gehänselt werden, weil sie nicht „richtig" sprechen können. Das Problem auf sprachlicher Ebene löst hier ein sozial-emotionales Problem auf Seiten des betroffenen Kindes aus. Manchmal erscheint ein solcher Ursachen-Wirkungs-Zusammenhang nicht so offensichtlich, denn einige Kinder zeigen in der logopädischen Therapie mehr oder weniger stark ausgeprägte Verhaltensauffälligkeiten (z. B. Aufmerksamkeitsprobleme oder eine große motorische Unruhe), welche als primär oder vordergründig erscheinen und nicht selten eine größere Beeinträchtigung im sozialen Miteinander darstellen als das Sprachproblem selbst.

9

Sprachsensibilität – ein Qualitätsmerkmal für Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien!?

Insbesondere bei der Gestaltung eines inklusiven Unterrichts, der die Teilhabe aller Schüler ermöglichen soll, kommt dem Zusammenhang zwischen dem Sprachhandeln der Lehrkräfte und dem Lernerfolg der Schüler besondere Bedeutung zu. Dieses Sprachhandeln wird im Unterricht oft durch Lehrwerke, d. h. in einem besonderen Textformat, initiiert.
In einem interdisziplinären Projekt (Allgemeine und Sonderpädagogik, Berufspädagogik, DaZ – Deutsch als Zweitsprache) wurde der ‚Heidelberger Kriterienkatalog', ein wissenschaftlich fundierter Kriterienkatalog zur Analyse von Lehrwerken – schwerpunktmäßig für den Sekundarbereich I – unter dem Aspekt „Sprachsensibilität" entwickelt, erprobt und evaluiert.

22

Unterstützungsbedarf von Jugendlichen mit (überwundenen?) Sprachentwicklungsstörungen am Ende der Sekundarstufe

Sprachentwicklungsstörungen (SES) gelten als Störungsbilder der Kindheit, weshalb in vielen Bundesländern schulische Unterstützung sprachbeeinträchtigter Kinder mit Ende der Primarstufe, in einigen Fällen schon Ende der 2. Klasse ausläuft. Allerdings gibt es deutliche Evidenz dafür, dass sprachliche Beeinträchtigungen bis ins Jugend- und Erwachsenenalter andauern können. Dabei unterscheiden sich die sprachlichen Einschränkungen am Ende der Sekundarstufe deutlich von denen zu Beginn der Schulzeit. Empirische Studien belegen, dass Einschränkungen zu diesem Zeitpunkt weniger im mündlichen Sprachgebrauch erkennbar sind, sondern vor allem in der Rezeption (eingeschränktes Verständnis komplexer Texte oder Aufgabenstellungen; eingeschränkte auditive Speicherfähigkeiten) und im schriftsprachlichen Bereich (reduzierte Komplexität der Syntax, morphologische Fehler, Rechtschreibung).

29

Ihr Passwort für den Downloadbereich:
20PRAXISSPRACHE20

Auf ein Wort

Helmut Beek
„DiGitaliSierung – wir gestalten und sind dabei!" 4

Diskussionsforum

Manfred Grohnfeldt
Zusammenhänge von Studium und Selbstverständnis einer Fachdisziplin 5

Bedeutung der fachdidaktischen Kompetenz 7

Magazin-Originalbeiträge

Jürgen Kohler
Sozial-emotional schwieriges Verhalten in der Kindersprachtherapie 9

Birgit Werner, Anja Theisel
Sprachsensibilität – ein Qualitätsmerkmal für Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien!? Der Heidelberger Kriterienkatalog . . 22

Praxisthema: Berufsorientierung und Sprachförderung in der Sekundarstufe

Anja Theisel
Unterstützungsbedarf von Jugendlichen mit (überwundenen?) Sprachentwicklungsstörungen am Ende der Sekundarstufe 29

Nico Engst, Silvia Redmann
Gelebte Berufsorientierung und Sprachförderung in der Sekundarstufe der Albert-Liebmann-Schule 36

Nico Engst, Silvia Redmann
Kinder, Kekse, Kommunikation – Neuntklässler backen mit der Primarstufe – Grundlage für eine mehrdimensionale Sprachförderung 40

Theresa Maiwald, Johanna Schroer
Eintauchen in die Berufsvielfalt mit dem Adaptable Book „Die Welt der Berufe" 44

Magazin

Aus Schule und Therapie

Martina Kessen
Förderung der Doppelkonsonanz mit einer Rahmengeschichte in Anlehnung an „Star Wars" 46

Rezensionen 50

Aus der Redaktion 51

Forschung Sprache – Ausgabe 2/2020 52

Seminare | Verschiedenes 53

Impressum 55

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



„DiGitaliSierung – wir gestalten und sind dabei!“

„Jeder Plan muss falsch sein …“ – diese Erkenntnis von Ruth Cohn hat sich in den komplexen Krisensituationen im Frühjahr 2020 bewahrheitet. Der 24. Bundeskongresses in Berlin musste abgesagt werden, nicht alle Faktoren waren planbar. Am 26.09.2020 fand der 1. Online-Bundeskongress der dgs statt, in einem völlig neuen Angebotsformat verbunden mit einer hohen Akzeptanz der Mitglieder – was ist da auf Verbandsebene passiert und welche neuen Erkenntnisse nehmen wir ins neue Jahr mit?

Jede Arbeitsgruppe ist zutiefst ernüchtert, eine komplexe Planungsarbeit nicht abschließen zu können und zahllose Stornierungen zu realisieren. Dennoch zeigte sich die Vorbereitungsgruppe flexibel im Umgang mit der Krise – dank gut vernetzter und engagierter Kollegen in anderen Bundesländern und ermutigenden E-Mails aus den Landesgruppen. Dieser „Spirit“, den Kollegen in den verschiedenen Landesgruppen gerade jetzt eine Bühne des fachlichen Austauschs und der Vernetzung zu geben, ergab sich aus dem harten Lockdown und der dringenden pädagogischen Notwendigkeit, jetzt digital „springen“ zu müssen.

Die rastlose Ruhe und unbedingte Suche nach Orientierung und Austausch bestimmte dann das neue „digitale“ Planungskonzept und dieser gewagte Schritt ins Digitale; Keynote, Workshops mit Breakout-Räumen, lebendige Preisverleihungen, „Meet-Ups“ und Lagerfeuer-Ausklang charakterisierten den zunächst als kleine Ersatzveranstaltung konzipierten Tag. Nach nur acht Wochen Vorbereitungszeit in vielen unterschiedlichen digitalen Räumen sowie nur vierwöchiger Anmeldefrist stand es dann fest: Die Veranstaltung war in Kürze von 190 Teilnehmern gebucht worden, und am Samstag, den 26.09. waren dann in der Spitze 160 Personen aus ganz Deutschland dabei. Alles fühlte sich für Referenten und Teilnehmer neu und aufregend an, immer verbunden mit Fragen „Klappt das mit der Technik?“, „Ist ein echter Dialog möglich?“ „Wo bleibt neben der Sachlichkeit digitaler Arbeit das soziale Miteinander und auch das Emotionale?“

Die Auswertung der Chats, der vielen schriftlichen Rückmeldungen und des kollaborativen Padlets waren überwältigend – „Professionell und überzeugend“ war eine der vielen Rückmeldungen … .

Die dgs wurde vielfach gebeten, auch 2021 weiterhin digitale Fortbildungs- und Arbeitsformate wahrzunehmen und anzubieten.

Digitale Fortbildungen und Begegnungen können analoge Präsenzveranstaltungen nicht ersetzen, sondern müssen anders sein – didaktisch, methodisch und mit neuen inhaltlichen Schwerpunkten. Die Digitalisierung wird nicht aufzuhalten sein. Bedeutsam ist in erster Linie jedoch nicht was und mit welchen digitalen Mitteln wir pädagogisch wirksam sein wollen, sondern wie und warum wir digitale Medien einsetzen. Das Ziel bleibt, Kinder und Jugendliche individuell zu stärken und Teilhabe zu ermöglichen – in ihren Kommunikations- und Sozialkompetenzen, im Aufbau der individuellen Wissensstrukturen und ihrer Kreativität.

Helmut Beek
Vorsitzender Landesgruppe Berlin

Korrespondenzadresse:

beek@dgs-ev-berlin.de

Fortbildung gesucht? – Passende Fortbildung finden!

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V.
Zentrales FortbildungsPortal dgs

Auf dem **zentralen Fortbildungsportal** der dgs e. V. finden Sie die Fortbildungsangebote, die von den 17 Landesgruppen der dgs **deutschlandweit** angeboten werden. Mit der **Stichwortsuche** können Sie gezielt nach Fortbildungen suchen und sich bei Interesse einen Platz in der gewünschten Fortbildung reservieren.

www.zfp.dgs-ev.de